

## Erfassung CR

Zeichen	01-0805-03 - 6/2009 - 9 - 8	Kategorie	Wartung und Pflege	Status	abgenom- men
Email	G.Wenzlick- Stiebler@dzbw.de	Verfasser	Wenzlick- Stiebler	Datum	22.09.2009
Kurzbeschreibung	0203_Pflichtangabe_Partner				
Verwandte CRs	2009-9-3				
Bezug	Spezifikation 1.5 – Kapitel 4.5.8.2.19				

### Analyse des Verfassers

ab XMeld 1.4 gibt das Schema der 0203 vor, dass die Daten zu Partnern allesamt Pflichtcontainer sind. Dies führt zu Problemen, wenn im Rahmen einer Anmeldung ein Bürger als ledig / ohne Partner angemeldet wird, auf Seiten des Auswerterers jedoch ein Partner gespeichert ist. In der 0203 muss also übermittelt werden, dass auf Seiten des Rückmelters kein Partner vorhanden ist. Alle Container dieses Bereichs sind jedoch Pflichtcontainer. Zwar müssen die Unterelemente Name, Geburt und Anschrift nicht mit Daten befüllt werden, das Element Partnerschaftstyp dagegen schon. Hier ist entweder EG oder LP zu übermitteln.

Eine 0203 würde in so einem Fall also im Bereich abweichungen-partner-partner.rueckmelder zwangsweise mindestens den Partnerschaftstyp (LP oder EG) übermitteln, obwohl eigentlich gar kein Partner auf Seiten des Rückmelters vorhanden ist. Den Container abweichungen-partner-partner.rueckmelder insgesamt wegzulassen, funktioniert auch nicht, da es sich um einen Pflichtcontainer, der genau 1 x vorkommen muss, handelt.

### Lösungsvorschlag des Verfassers

## Zusammenfassung

### Problembeschreibung

Ab XMeld 1.4 muss die Wegzugsmeldebehörde in der Rückmeldeauswertung (0203) Angaben über den Partner in der Zuzugs- und der Wegzugsmeldebehörde übermitteln, es ist nicht länger möglich nur Angaben zu dem Partner in der Wegzugsmeldebehörde zu übermitteln. Dies führt in bestimmten Meldesituationen zu Problemen.

Der in XMeld 1.5 umgesetzten Änderung, im Rahmen der Rückmeldung keine Änderungen mitzuteilen, wenn in der Wegzugsmeldebehörde keine Daten (mehr) vorliegen, liegt eine falsche Interpretation von § 4 Abs. 2 Satz 2 der 1. BMeldDÜV zu Grunde. Die in XMeld 1.5 gefundene Lösung führt dazu, dass die Zuzugsmeldebehörde nicht mehr unterscheiden kann, ob die Wegzugsmeldebehörde mitteilen wollte, dass keine Abweichungen vorliegen oder dass in der Wegzugsmeldebehörde keine Daten zum Vergleichen vorliegen.

### Lösung

Für die Problematik in XMeld 1.4 wurde über Handlungsanweisungen eine Übergangslösung gefunden.

Für XMeld 1.5 schlägt das Expertengremium vor über ein Korrekturrelease 1.5 die Rückmeldeauswertungsnachricht (0203) mit dem Stand aus XMeld 1.4 wiederherzustellen und für das nächste XMeld Release eine fachlich und technisch saubere Lösung zu erarbeiten. Dieser Vorschlag ist in der für die Sitzung der Qualitätssicherungsinstanz erstellen Fassung der XMeld Spezifikation umgesetzt und qualitätsgesichert.

Sollte der Änderungsbeirat eine Entscheidung gegen ein Korrekturrelease treffen, wird im Nachgang zu der Sitzung eine Übergangslösung für XMeld 1.5 und XMeld 1.6 erarbeitet und der QS-Instanz im Lauf zur Entscheidung vorgelegt.

## Bewertung CR

Priorität	2	Geplant für	D
Aufwand Modellierung	0,34	Aufwand Test	
Betroffene Nachrichten / Datentypen / Codelisten	0203		
Betroffene Dokumente	Spezifikation		✓
	Handlungsanweisungen		1.4, 1.5
	Status Testsuite		in Arbeit

### Analyse durch das Expertengremium

Bearbeiter	EG W&P	Bearbeitungsdatum	EG09-09
Die Änderung ist umzusetzen.			

## Bearbeitung CR

Bearbeiter	AG Modellierung	Bearbeitungsdatum	EG09-10
------------	-----------------	-------------------	---------

Die Analyse des Verfassers ist nicht zutreffend:

1. Die Rollen von Auswerter und Rückmelder sind in der Problembeschreibung vertauscht
2. Die Dokumentation zur Nachricht 0203 enthält folgenden Satz „Bei der Befüllung des Abweichungscontainers ist ein Abweichungspaar nur dann nicht zu übermitteln, wenn auf Seiten des Auswerter das Abweichungspaar keine Daten enthält.“ Dieser führt dazu, dass der Auswerter den gesamten Knoten „partner“ in der 0203 nicht übermittelt, da bei ihm keine Daten vorliegen. Allerdings ist dieses Vorgehen in dem Satz gut versteckt. Der Sachverhalt sollte klarer ausgedrückt werden.
3. Für den Empfänger der 0203 ist bei diesem Vorgehen nicht erkennbar, ob der Rückmeldungsauswerter keine Abweichung festgestellt hat, oder ob der Rückmeldungsauswerter darüber keine Daten vorliegen hat. Dieser Informationsverlust in der Datenübermittlung ist kritisch, auch wenn das Vorgehen durch § 4 Abs. 2 Satz 2 1.BMeld DÜV gesetzlich vorgeschrieben ist.

Beispiel 1:

1. Eine Person zieht von Gemeinde A nach Gemeinde B. Die Person gibt in Gemeinde B an, verheiratet zu sein und die MB der Gemeinde B erfasst die Daten zum Partner und den Familienstand „VH“.
2. Gemeinde B schickt eine 0201 an Gemeinde A.
3. In Gemeinde A ist die Person als ledig gemeldet. Gemeinde A wertet also die 0201 aus und teilt erstens eine Abweichung im Familienstand mit. Gemeinde A teilt in diesem Fall aber keinen „partner“-Abweichungscontainer mit, da ihr keine (also weniger im Sinne des § 4 Abs. 2 Satz 2 1.BMeld DÜV) Daten vorliegen.
4. Nur durch die Abweichung im Familienstand ist es für die Gemeinde B bei der Auswertung der 0203 möglich, das Nichtvorhandensein des Partnercontainers richtig zu interpretieren und den Partnerschaftsnachweis von der Person einzufordern.

Beispiel 2:

1. Eine Person zieht von Gemeinde A nach Gemeinde B. Die Person gibt in Gemeinde B an, 2 Kinder zu haben.
2. Gemeinde B schickt eine 0201 an Gemeinde A.
3. In Gemeinde A ist die Person ohne Kinder gemeldet. Gemeinde A wertet also die 0201 aus. Sie teilt in diesem Fall aber keinen „kinder“-Abweichungscontainer mit, da ihr keine (also weniger im Sinne des § 4 Abs. 2 Satz 2 1.BMeld DÜV) Daten vorliegen.
4. Gemeinde B ist bei der Auswertung der 0203 nicht möglich festzustellen, ob die

Person in Gemeinde A bereits mit oder ohne Kinder gemeldet war. In diesem Fall ist die 0203 mehrdeutig:

- a. Kinder bereits in Gemeinde A gemeldet oder
- b. keine (also weniger im Sinne des § 4 Abs. 2 Satz 2 1.BMeld DÜV) Daten in Gemeinde A über die Kinder.

5. Bei Interpretation a) würde die Zuzugsmeldebehörde die Kinder im Melderegister speichern, obwohl kein expliziter Nachweis über die Existenz der Kinder vorliegt.

Vorgehen bzgl. erkanntem Problem in 1.BMeldDÜV:

- BMI auf diese Konstellation aufmerksam machen, mit Bitte um Prüfung und ggf. Anpassung der 1.BMeldDÜV
- Solange keine Anpassung der 1.BMeldDÜV, kann XMeld in diesem Bereich nicht verändert werden (das „Kann“ in 4 Abs. 2 Satz 2 1.BMeldDÜV muss nach Rechtslehre als „Muss“ ausgelegt werden).
- Sollte „Kann“ wirklich „Kann“ bedeuten, ist der Hinweis angebracht, dass automatische Rückmeldungsauswertungen mit „Kann“-Vorschriften nicht umzusetzen ist.

Vorgehen bzgl. XMeld:

- Sofern es rechtlich nicht möglich ist, eine Abweichung bei weniger oder keinen Daten zu übermitteln, muss der Satz „Bei der Befüllung des Abweichungscontainers ist ein Abweichungspaar nur dann nicht zu übermitteln, wenn auf Seiten des Auswerter das Abweichungspaar keine Daten enthält.“ aus der Dokumentation der 0203 überarbeitet werden.

Neue Formulierung: "Wird die Nachricht 0203 als Antwort auf eine Nachricht 0202 erstellt, dann ist bei der Befüllung des Abweichungscontainers ein Abweichungspaar immer dann zu übermitteln, wenn auf Seiten des Auswerter mehr oder andere Daten vorliegen, nicht aber, wenn keine Daten (mehr) gespeichert sind.."

- Sollte es rechtlich möglich sein, eine Abweichung der Zuzugsmeldebehörde mitzuteilen, auch wenn in der Wegzugsmeldebehörde weniger oder keine Daten vorliegen, dann müssen die Prozesse und die Nachricht 0203 entsprechend angepasst werden und entsprechende Regelungen in die Handlungsanweisung für XMeld 1.5 aufgenommen werden. Hierbei sind auch die Ergebnisse aus dem CR 2009-9-3 zu berücksichtigen.

Bearbeiter	AKDB	Bearbeitungsdatum	2009-10-30
Die in der Analyse des Verfassers dargestellte Beispielsituation führt zu einem Problem, das allerdings in der Version 1.5 nicht mehr auftaucht.			
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Person zieht in Gemeinde A und gibt an ledig zu sein</li><li>2. Nachricht 0201 wird an Gemeinde B gesendet</li><li>3. Gemeinde B hat einen Ehegatten gespeichert und möchte eine Nachricht 0203 erzeugen. Nun gibt es tatsächlich (auch im Sinne der 1. BMeldDÜV) eine Abweichung. Die Angabe „ledig“ in der Nachricht 0203 im Element partner.rückmelder ist nicht eindeutig korrekt zu befüllen? Einerseits ist das Feld verpflichtend und andererseits ist u.E. nicht eindeutig geklärt wie der abweichende Zustand zu befüllen ist.</li></ol>			
Dies scheint ein Fall für die Handlungsanweisung 1.4 zu sein. Es muss beschrieben werden, wie das Feld in Version 1.4 zu füllen ist.			

Bearbeiter	BMI	Bearbeitungsdatum	2009-11-12
<i>„Zu der (...) aufgeworfenen Rechtsfrage merke ich an, dass sich die geschilderte Problematik nach hiesiger Auffassung rechtlich nicht stellen kann, da § 4 Abs. 2 Satz 2 der 1. BMeldDÜV ein Ermessen bei der Unterrichtung nur Meldebehörden einräumt, die die Daten des Betroffenen als Inhaber einer <u>Nebenwohnung</u> gespeichert haben. Da der Betroffene melderechtlich aber über eine Hauptwohnung im Inland verfügen muss (§ 12 Abs. 2 Satz 1 MRRG), erhält die Zuzugsmeldebehörde von der Wegzugsbehörde alle gespei-</i>			

*cherten Daten; insoweit besteht kein Ermessensspielraum.*

*Vor diesem Hintergrund erscheint es fraglich zu sein, ob in XMeld 1.5 eine Lösung für den geschilderten Sachverhalt zu erfolgen hat.*

*Das von Ihnen geschilderte Rechtsproblem soll zum Anlass genommen werden, bei der Novelle der 1. BMeldDÜV ggf. eine klarstellende Formulierung aufzunehmen.“*

Bearbeiter	AG Modellierung	Bearbeitungsdatum	2009-11-16
------------	-----------------	-------------------	------------

In Folgenden ist der Vorschlag des EG W&P zum Vorgehen dargestellt. Dieser muss vom Änderungsbeirat entschieden werden.

Regelungen für die Handlungsanweisungen 1.4 :

Liegen über „partner.rueckmelder“ oder „partner.auswerter“ in der WMB keine Informationen vor, weil entweder in der 0201 kein Partner übermittelt wurde oder im Melderegister kein Partner gespeichert ist, so sind die Kindelemente „name“, „geburt“ und „anschrift“ leer zu übermitteln. In dem Kindelement „partnerschaftstyp“ ist ein beliebiger Schlüssel mitzuteilen.

Regelungen zu 1.5:

- Die Fehlerbehebung mittels eines Korrekturreleases bedeutet einen vergleichsweise geringen Aufwand gegenüber einer lediglich temporären Lösung über Handlungsanweisungen. Daher befürwortet das EG die Herausgabe eines Korrekturreleases.
- Die Herausgabe eines Korrekturrelease ist zu prüfen
  1. Abfrage an alle registrierten Hersteller ob Korrekturrelease einen geringeren Aufwand als das Anpassen der 0203 über Handlungsanweisungen
  2. Sofern keine Ablehnung bis zur Deadline (7.12.09) eingeht, gilt das Korrekturrelease als genehmigt.
  3. Vorgehen:
    - Korrekturrelease: Zurückdrehen auf die Lösung in XMeld 1.4 (betroffen: Kapitel 4.3 und Nachricht 0203). Die Problematik mit den Löschungen gemäß Landesvorschriften (siehe CR 2009-9-3) wird bewusst zurückstellt und in Release F erneut behandelt. Handlungsanweisungen aus 1.4 auch für HA 1.5 übernehmen
    - Kein Korrekturrelease: Der Umgang mit Pflichtelementen im Schema bei nicht vorliegenden Daten wird über Handlungsanweisungen zu 1.5 geregelt.

Regelungen zu 1.6:

- Sofern es ein Korrekturrelease für 1.5 gibt: Für XMeld 1.6 wird das Verfahren aus 1.4 beibehalten. Dieses Verfahren hat sich seit 3 Jahren als gangbar erwiesen. Eine qualitativ gesicherte Überarbeitung kann in der Kürze der Zeit nicht erfolgen. Handlungsanweisungen aus 1.4 auch für HA 1.6 übernehmen.
- Sofern es kein Korrekturrelease für 1.5 gibt: Die Handlungsanweisungen für 1.5 werden für 1.6 übernommen.

Saubere Lösung für Release F: Für jeden nicht übermittelten Abweichungscontainer muss kenntlich gemacht werden, ob keine Abweichung mitgeteilt wird, weil es keine Abweichung zu den Daten der WMB gibt oder weil es in der WMB zu Recht keine Daten zum Vergleichen gibt.

Bearbeiter	YR	Bearbeitungsdatum	2009-11-24
------------	----	-------------------	------------

Die Umsetzung unter der Annahme, dass es ein Korrekturrelease zu XMeld 1.5 geben wird, wurde anhand der Spezifikation und der XML-Schemata von XMeld 1.6 geprüft. Die Nachricht 0203 und die mit der Nachricht verbundenen Prozesse entsprechen dem Stand von XMeld 1.4.

Sofern es ein Korrekturrelease zu 1.5 geben wird, kann dieses auf Grundlage der Spezifikation 1.6 erstellt werden.

Bearbeiter	AG Test	Bearbeitungsdatum	10.02.2010
------------	---------	-------------------	------------

Umsetzung der Abweichungspaare in den Referenznachrichten muss noch geprüft werden.

### (Geplante) Aktivitäten

Aktivität	Bemerkung	Status
Klärung	Mit BMI die Bedeutung der 1.BMeldDÜV abstimmen und ggf. auf die Konsequenzen hinweisen	✓
Spezifikation anpassen	Je nach Ergebnis der rechtlichen Klärung entweder die Dokumentation der 0203 anpassen oder aber die Prozesse und die Nachricht 0203 anpassen.	✗
CAB beteiligen	CAB um Bestätigung des Vorgehens bitten	✓
Spezifikation anpassen	Unterstellung: Es gibt ein Korrekturrelease Übernahme des Standes aus XMeld 1.4	✓
HA 1.5 anpassen	Regelungen für HA 1.4 in HA 1.5 übernehmen	✓

**Wartend auf**

### Beauftragung und Abnahme CR

CAB		Qualitätsgesichert	2009-12-09	Abgenommen	
-----	--	--------------------	------------	------------	--